

Anke Kallauch

Wen ich  
Gott,  
wer ich bin?

Das große Buch  
der Glaubensfragen

Mit Illustrationen  
von Amelia Rosato

SCM Kläxbox

# SCM

---

Stiftung Christliche Medien

*Für meine Mutter Shirley Rosato  
und meine Töchter Louisa und Emma Inwood  
Amelia Rosato*

Dieses Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne vorherige schriftliche Einwilligung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

© 2012 SCM Kläxbox im SCM-Verlag GmbH & Co. KG

Bodenborn 43 · 58452 Witten

Internet: [www.scm-kläxbox.de](http://www.scm-kläxbox.de); E-Mail: [info@scm-kläxbox.de](mailto:info@scm-kläxbox.de)

Umschlaggestaltung und Satz: Katrin Schäder, Velbert

Titelbild und Illustrationen: Amelia Rosato, London

Druck und Bindung: Druckerei Theiss GmbH – [www.theiss.at](http://www.theiss.at)

Gedruckt in Österreich

ISBN 978-3-417-28551-2

Bestell-Nr. 228.551

# Kapitelübersicht

1. Wie ist Gott?..... 7

2. Was hat es mit  
der Bibel auf sich?..... 21

3. Wer ist Jesus?..... 27

4. Wie kann ich das verstehen?..... 39

5. Wie kann ich selber glauben?..... 44

6. Was ist das Kirchenjahr?..... 49

7. Was tun Christen in der Kirche?..... 55



## 2. Was hat es mit der Bibel auf sich?

*Die Bibel ist das bekannteste Buch der Welt. Sie ist ein dickes Buch voller Geschichten über Gott. Liest man sie am besten von vorne nach hinten so wie andere Bücher? Komm mit auf eine Entdeckungsreise durch die Bibel.*







## Was steht da drin?

In der Bibel stehen Geschichten über Gott und Geschichten über Menschen, die Gott gut kannten. Die Bibel beginnt damit, dass sie uns erzählt, wie Gott die Erde und die Menschen gemacht hat. Gott war ganz nah bei diesen Menschen, und er wollte mit ihnen leben. Es folgen viele Geschichten von Menschen, die auf Gottes Stimme hörten. Manchmal taten sie das, was Gott wollte, und manchmal auch nicht. Im ersten Teil der Bibel – der heißt Altes Testament – wird die Geschichte von Gottes Volk Israel erzählt.

Das sind die Geschichten von Abraham, Mose, David, Daniel und vielen anderen. Im zweiten Teil der Bibel – der heißt Neues Testament – wird erzählt, wie Jesus auf die Erde kam. Dort heilte er eine Menge Menschen und erzählte ihnen von Gott. Sie glaubten ihm, dass er Gottes Sohn war, und berichteten anderen davon. Das Neue Testament handelt davon, wie sich diese gute Nachricht in der ganzen Welt ausbreitete. Viele Menschen wurden verändert, weil sie begannen, an Jesus zu glauben.

## Wer hat die Bibel geschrieben?

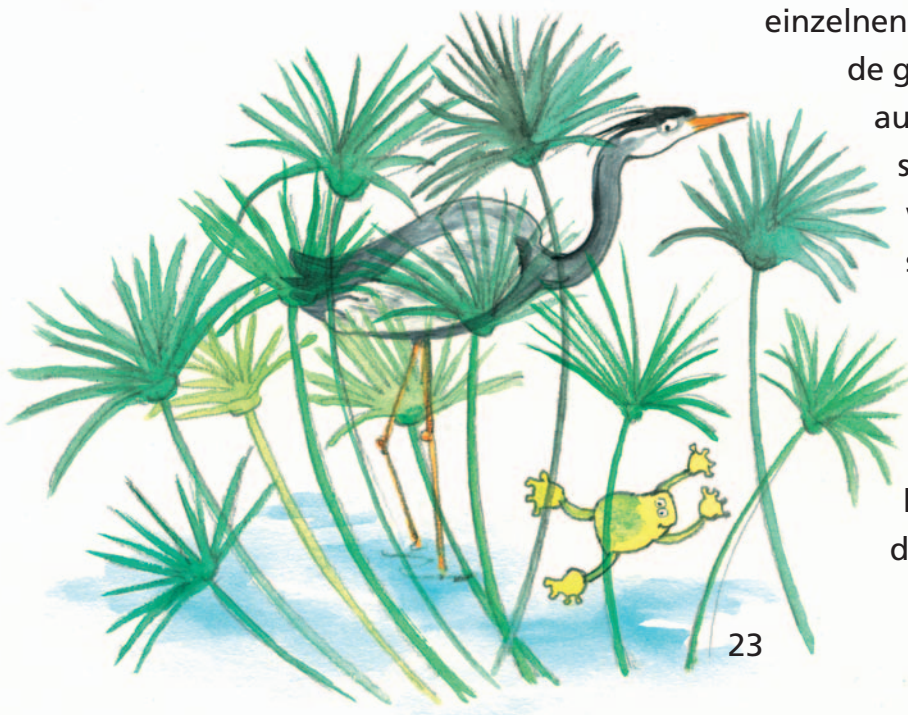
Die Bibel wurde nicht von einem einzelnen Menschen geschrieben, sondern von ganz vielen: von Mose und David, von Lukas und Paulus. Und von noch vielen anderen, deren Namen wir gar nicht kennen. Sie schrieben auf, was sie mit Gott erlebten oder was sie Gott gerne sagen wollten. Das sind dann Gebete und Lieder, die auch in der Bibel stehen. Als sie ihre Geschichten aufschrieben, war Gott ihnen ganz nah. Gott wollte nämlich, dass in der Bibel steht, wie er wirklich ist. Die Bibel ist also nicht vom Himmel gefallen, und trotzdem kommt sie von Gott, weil sie uns beschreibt, wie Gott ist.



## Woher hat die Bibel ihren Namen?

In der Zeit, als die Bibel geschrieben wurde, gab es noch kein Papier und also auch noch keine Bücher. Die Leute schrieben vor allem auf Papyrusrollen. Papyrus ist

eine Pflanze, die an Flüssen wächst. Diesen Papyrus hat man getrocknet und gepresst, und dann hatte man so etwas Ähnliches wie Papier. Allerdings waren es keine einzelnen Blätter, sondern Papyrus wurde gerollt. Solcher Papyrus wurde auch „Biblos“ genannt – das klingt schon fast wie „Bibel“, oder? Es war also etwas, auf dem geschrieben wurde. Die Menschen nannten die Bibel auch „die Schriften“, weil es so wertvoll war, was dort alles über Gott aufgeschrieben wurde. Heute können wir auch sagen: „Bibel“ – das heißt „Buch“.





## Warum ist die Bibel so dick?

Eigentlich ist die Bibel nicht ein einzelnes Buch, sondern es stecken ganz viele Bücher darin: 39 Bücher im ersten Teil und 27 Bücher im zweiten Teil. Die ersten Bücher, die dazugehören, wurden eine lange Zeit vor der Geburt von Jesus geschrieben. Und die letzten Bücher viele Jahre, nachdem Jesus schon nicht mehr als Mensch auf der Erde lebte. Die ersten Geschichten



wurden auf Schriftrollen geschrieben. Erst viel später kamen diese Rollen alle zusammen und wurden zu dem Buch, das heute unsere Bibel ist. Es gibt so viel über Gott und seine Geschichte mit den Menschen zu erzählen, dass so viele Bücher entstanden sind.

## Warum gibt es so viele verschiedene Bibeln?

Es gibt viele unterschiedliche Bibeln: Kinderbibeln, dicke Bibeln mit alter Schrift und Bibeln, die außen ganz bunt sind und die man heute gut verstehen kann. Die Menschen, die die Bibel mit Gottes Hilfe geschrieben haben, hatten unterschiedliche Sprachen: Manche schrieben in Hebräisch, andere in Griechisch. Das musste dann für uns heute übersetzt werden. Kluge Leute wie Martin Luther haben das zum Beispiel gemacht. Das ist aber auch schon wieder lange her. Wir sprechen heute wieder etwas anders als Martin Luther und die Menschen in seiner Zeit. Deshalb brauchen wir wieder eine neue Übersetzung. Vielleicht hast du zu Hause eine Kinderbibel, in der viele wichtige Geschichten aus der Bibel aufgeschrieben sind.



## Stimmt das, was in der Bibel steht?

Alles, was die Bibel uns über Gott erzählt, ist wahr. Manchmal ist es ein bisschen kompliziert, was wir dort lesen. Aber manchmal geht uns auch ein Licht auf, und wir kapieren etwas Neues, was dort steht. Das Besondere ist, dass Gott ganz oft mit den Menschen, die in der Bibel lesen, redet. Sie sind dann nicht mehr so traurig, oder sie wissen auf eine wichtige Frage die richtige Antwort. Denk mal an die Geschichte von David und Goliath. David war überzeugt, dass Gott ihm im Kampf gegen den Riesen helfen würde. Und so passierte es auch. Wenn

jemand diese Geschichte liest, dann kann es einen sehr ermutigen. „Ich will es wie David machen und auf Gott vertrauen“, sagt man sich dann. Wer auf diese Weise erlebt, dass Gott auch ihm bei schweren Dingen hilft, der merkt, wie lebendig Gott ist und dass es wirklich gut ist, Gott zu vertrauen.





## Warum gibt es die 10 Gebote?

In den 10 Geboten steht, dass wir Gott lieben sollen und die Menschen, mit denen wir zusammenleben. Die 10 Gebote sind wie 10 Geschenke an uns Menschen. Wenn wir tun, was darin steht, dann geht es uns viel besser, als wenn wir tun,

was wir selber wollen. Gott zu lieben bedeutet zum Beispiel, dass wir ihn an der allerersten Stelle in unserem Leben haben. Wenn er der Wichtigste ist, dann geht es auch uns selber gut. Unseren Mitmenschen zu lieben heißt zum Beispiel, ihn nicht anzulügen, sondern aufrichtig und ehrlich zu sein. Wer möchte schon belogen werden? Die 10 Gebote sind dazu da, dass wir entscheiden können, was gut und was schlecht für uns und andere ist.

